

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb WAW (Wasser und Abwasser Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Heike Chen 563 6134 heike.chen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.08.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/0814/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.09.2019	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
18.09.2019	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
23.09.2019	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser (WAW) für das Geschäftsjahr 2018		

Grund der Vorlage

Vorlagepflicht des Jahresabschlusses gemäß § 15 Abs. 1 der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser der Stadt Wuppertal (WAW)

Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss 2018 gemäß Anlage 1 für den Eigenbetrieb WAW bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht wird vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW festgestellt.
2. Der entstandene Überschuss in Höhe von 6.437.278,90 € wird in Höhe eines Betrages von 2.963.634,41 € dem städtischen Haushalt zugeführt. Ein Betrag in Höhe von 3.473.644,49 € wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Dölle

Begründung

1. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018

Gemäß § 15 Abs. 1 der Betriebssatzung des WAW wurde der Jahresabschluss 2018 von der Betriebsleitung aufgestellt. Der Jahresabschluss ist über den Oberbürgermeister dem Betriebsausschuss vorzulegen.

Der Jahresabschluss mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht mit Anhang sind dieser Drucksache beigelegt. Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde von der Breidenbach und Partner PartG mbH- Wirtschaftsprüfung Steuerberatung- aus Wuppertal vorgenommen. Im Prüfbericht wird attestiert, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

2. Gewinnverwendung

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 6.437 T€ ab. Der Überschuss wird gemäß des Ergebnisverwendungsvorschlages wie folgt eingesetzt:

1. Ausschüttung an den städtischen Haushalt 2.963.634,41 €
2. Verbleib im Betrieb 3.473.644,49 €

Maßgeblich für den Verbleib von Erträgen im Betrieb ist Ihre a- periodische Verpflichtung zum Einsatz für künftige Kosten. Hierzu gehören Überschüsse aus der Abschreibung (2.132 T€), ebenso wie die Erträge aus der Auflösung der Beiträge und Zuschüsse (1.342 T€), die im Betrieb verbleiben.

Erläuterungen zu den einzelnen Gebühren:

Der WAW hat seine anzunehmenden Erlöse im Bereich Abwasser beim Schmutzwasser um rd. 1.110 T€ überschritten. Gleichermaßen sind die einzubringenden Kosten und rd. 449 T€ gestiegen. Darüber hinaus gab es im Geschäftsjahr aus dem Ergebnis des Wupperversandes eine Nachzahlung in Höhe von rd. 1.382 T€. Die Erträge aus der Differenz zwischen handelsrechtlicher und gebührenrechtlicher Verzinsung werden an den Haushalt ausgeschüttet. Das Betriebsergebnis im Schmutzwasser beträgt 6.208T€, darin ist ein Gebührenüberschuss in Höhe von 2.719 T€ enthalten.

Im Niederschlagswasser gab es ebenfalls höhere Erlöse (657 T€) als geplant. Durch höhere Aufwendungen (657€) sowie außerordentliche Erträge aus der Erstattung von Abwasserabgabe u.a. (1.324 T€) wurde ein Überschuss in Höhe von 4.397 T€ erwirtschaftet, wobei hierin ein Gebührenüberschuss in Höhe von 871 T€ enthalten ist. Auch hier gilt: Die Erträge aus der Differenz zwischen handelsrechtlicher und gebührenrechtlicher Verzinsung werden an den Haushalt ausgeschüttet.

Der Bereich der Kanalhausanschlüsse hat einen Fehlbetrag von rd. 255 T€ ergeben. Diese Kosten sind nicht umlagefähig und vom WAW zu tragen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde beeinflusst in der Sparte Abwasser durch:

Alles in T€	Plan	Ist	Abweichung
Personalkosten	424	419	-5
Abschreibungen	8.300	8.000	- 300
sonstige ordentliche Aufwendungen	31.461	35.695	4.234
Innere Leistungsverrechnung	2.106	2.129	23
Zinsen	8.000	6.722	- 1.288

In der Sparte Trinkwasser hat sich im Ergebnis eine Überdeckung in Höhe von rd. 70 T€ ergeben.

Die Liquidität des Eigenbetriebes liegt zum 31.12.2018 aufgrund des Cash-Pooling mit der Stadt bei 0,0 T€. Der Sonderhaushalt hatte zum 31.12.2018 einen Stand von: 13.800 T€ und sichert die Liquidität.

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Anlagen zum Anhang, Lagebericht